

Medienmitteilung

Bahnhof Herzogenbuchsee umbauen für Inkwil

Die Interessengemeinschaft öffentlicher Verkehr (IGöV) Oberaargau ist von Mitgliedern auf die unhaltbare Anschlusssituation am Bahnhof Herzogenbuchsee aufmerksam gemacht worden. Oft sind Anschlussbrüche zu akzeptieren, weil der Interregio ab Bern in den Hauptverkehrszeiten Verspätung hat. Die IGöV fordert die Verkehrsunternehmen auf diesen Umstand sofort zu korrigieren. Längerfristig ist für IGöV klar, dass nur ein Umbau des Bahnhofs Herzogenbuchsee Abhilfe schafft, um die Busanschlüsse zu gewährleisten.

Seit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2007 gilt das „optimierte Busangebot Agglomeration Solothurn“ für die BSU-Linien 1, 5 und 7. Die IGöV hat in einer Stellungnahme am 16. Juli 2007 gefordert, dass für Inkwil eine Verbesserung im morgendlichen Angebot eingeführt wird. Dies ist mit einem Zusatzkurs (von der Gemeinde finanziert) umgesetzt worden. Der konkrete Fahrplan sieht aber konkret für das Umsteigen vom IR Bern-Herzogenbuchsee auf den Bus nach Inkwil am Bahnhof Herzogenbuchsee nur eine Minute vor. Die BSU-Chauffeure haben eine Anweisung fünf Minuten zu warten, sollte der Zug aus Bern verspätet sein. Dies wird offenbar nicht umgesetzt. Die IGöV hat für die Buschauffeure ein gewisses Verständnis, dass sie nicht waghalsige Fahrten machen wollen, um den Fahrplan noch einhalten zu können. Dennoch sind nun Lösungen dringend nötig:

1. Verbesserung der Betriebsführung von SBB und BSU

Die Situation ist akut und Bedarf ein Eingreifen der zuständigen Stellen. Erstens sind die Verkehrsunternehmen SBB und die Busbetrieb Solothurn und Umgebung (BSU) gefragt. Sie müssen das vom Kanton Bern bestellte Angebot qualitativ gut anbieten und die Anschlüsse wenn immer möglich gewährleisten. Diese Verbesserungen müssen in den kommenden Wochen umgesetzt werden.

2. Intervention des Amtes für öffentlichen Verkehr und Korrektur Fahrplan 2009

Zweitens ist das Amt für öffentlichen Verkehr des Kantons Bern gefordert, das die Angebotsverträge mit den Verkehrsunternehmen abschliesst. Für das nächste Jahr müssen Nachverhandlungen geführt werden. Der Kanton Bern muss sich bei der BSU für die Qualität einsetzen. Können die Probleme nicht betrieblich gelöst werden, ist in der Detailfahrplanerarbeitung eine Korrektur auf den Dezember 2008 zu planen.

3. Verbesserung Angebot im Angebotskonzept 2010-2013

Die Vertreter der IGöV Oberaargau werden an der ausserordentlichen Delegiertenversammlung der Region Oberaargau vom 29. Mai anlässlich der Verabschiedung des regionalen Angebotskonzepts 2010-2013 auf das Problem aufmerksam machen und eine Angebotsverbesserung für Inkwil fordern.

4. Bauliche Massnahmen am Bahnhof Herzogenbuchsee

Mittel- bis längerfristig ist für die IGöV Oberaargau klar, dass am Bahnhof Herzogenbuchsee ein Ausgang Richtung Niederönz zu bauen ist und die Busse Richtung Solothurn auf dieser Seite abfahren können. Dies würde sämtliche Anschlussprobleme lösen. Hier sind die Gemeinden Herzogenbuchsee und Niederönz gefordert.

20. Mai 2008

www.igoevoberaargau.ch

Adrian Wüthrich

Für weitere Auskünfte stehen zur Verfügung:

Adrian Wüthrich, IGöV-Mediensprecher: 079 / 287 04 93